

Gefährliche DNA 2.2

Was tun, wenn Biowaffen Gefühle haben?

Von Mireille_01

Kapitel 1: Schloss Lisenka in Not!

"Schneller!" kam es kalt und kurz von Lily, die so schnell rannte, als hätte sie Flügel. Sie waren Dank Tess Navigationskenntnissen und Verbindungen mit den verschiedenen Überwachungskameras der Stadt so oft wie möglich den gefährlichen Wölfen ausgewichen. Die ganze Stadt war ein einziges Schlachtfeld. Immer wieder ertönten die Hilfeschreie von ängstlichen Menschen in der Luft, doch meistens erstarb der Schrei und man hörte nur noch Schmerzensschreie oder leises Geheul. Oft mischte sich auch das Knurren und Heulen der verwandelten Wölfe dazu.

"Wir sind gleich bei Schloss Lisenka!" sagte Lily und nickte knapp mit dem Kopf.

Bill, Tom, Aidan, der Tess auf dem Rücken trug und Damian, der von Lily selbst getragen wurde, hoben den Kopf. Sie sahen bereits die berühmten Fahnen im Wind wehen.

Es war verflucht kalt und Bill wunderte sich immer noch darüber, dass Lily scheinbar überhaupt nicht fror. Obwohl sie nicht viel am Leib trug. Nur einen kurzen rot, schwarz karierten Rock, der knapp bis zu den Knien reichte. Schwarze Stulpen, die sie um ihre Waden geschlungen hatte, schwarze flache Schuhe in denen ihre Beine steckten. Und das bei Minustemperaturen und Schnee der sich über die Straßen legte.

Seit es zu schneien begonnen hatte, schienen die Menschen eindeutig im Nachteil zu sein. Die Wölfe schienen sich dank dem Weiß noch schneller und leiser fortbewegen zu können.

"Na ja, Lily ist immerhin infiziert!" dachte Bill und versuchte im Tempo mitzukommen. "Sie muss einiges an Kräften gewonnen haben - halb Wolf und halb Mensch zu sein, was für ein kompletter Wahnsinn das alles ist..." dachte er nur.

Da blieb Lily schlitternd stehen und ließ die anderen inzwischen zu Atem kommen.

"Tess kannst du dich in das Überwachungssystem von Lisenka hacken?" fragte Lily. Sie war nicht einmal ansatzweise außer Atem. Tom und Bill mussten sich hingegen auf den Boden setzten um wieder Luft zu bekommen. Aidan hatte gewaltiges Seitenstechen und Damian war halb erfroren.

Er klammerte sich nur hilflos an Lilys Schultern und betete für ein warmes, gemütliches Bett. Außerdem für Schmerzmittel, sein Bein tat immer schlimmer weh. Er hatte sich schlichtweg geweigert Drogen zu nehmen. Auch wenn es nach Lily und Tess das Einzige war, dass gegen die Schmerzen half.

"Bin dir schon einen Schritt voraus, Kleines!" sagte Tess.

Sie schnalzte missbilligend mit der Zunge: "Verdammt - sie sind bereits eingekreist!"

"Was?" Lily trat zu Tess und blickte auf das iPad, das Tess in der Hand trug. Es zeigte verschiedenen Kamerablickwinkel. Lily erkannte, dass Tess die Wahrheit sprach.

Alle Türen Richtung "großer Saal" waren verriegelt, darin befanden sich knapp 20 Studenten, Direktorin Sonnetal, Direktor Hanasaki und Lily seufzte leicht genervt - auch die beiden Schnepfen Kathrin und Selma hatten es geschafft.

Na ja, alles kann man nicht haben, dachte sich Lily heimlich.

"Okay! Danke Tess - alles klar!" sagte Lily.

Sie drehte sich leicht zu Damian um und fragte: "Wie stehts um dein Bein, Damian?"

"Ist es noch dran? Ich fühl nämlich meinen Körper nicht mehr!" kam es zurück.

"Ok..." grinste Lily.

"Lily was hast du jetzt vor?" fragte Bill wieder bei Atem. Scheiß Rauchen, dachte er, ich habe eine Kondition wie ein 100jähriger Kerl, mit Übergewicht.

"Ich will ins Schloss." sagte Lily knapp.

"Lustig dass du sie retten willst!" kam es von Aidan.

"Wieso?" fragte Lily unbeteiligt, während ihre Augen auf Lisenka gerichtet waren und einen Plan zu schmieden schienen.

"Na ja, wenn man bedenkt, dass du außer dem Schwimmbad nichts daran gemocht hast?" meinte Aidan trocken.

Lilys Augen fanden sich mit Bills - er betrachtete sie. Er erkannte die Traurigkeit darin, aber auch sehr viel Stolz und einen starken Willen.

Lily sagte kühl: "Ich will Sonnetal retten - die hat einiges bei mir gut, außerdem mag ich Hanasaki- senpai. Der soll auch nicht sterben!"

"Hanasaki ist da drinnen?" fragte Damian verdattert.

"Ja - wegen den Tanzstunden nehm ich jetzt einfach mal an!" sagte Lily.

"Klar - heute waren ja Tanzstunden für den kommenden Ball angesetzt!" sagte Tom und schnipste mit den Fingern.

"Da fällt mir ein, Axel!" sagte Bill plötzlich.

Tom wurde grün im Gesicht: "Oh Gott - glaubst du in Absalom ist auch alles im Arsch?"

"Mit Sicherheit, Hanasaki sieht fertig aus. Genauso wie der komische Blond/Schwarzhaarige Kerl mit dem Lippenpiercing!" meinte Lily.

"Lippenpiercing?" echoten die Zwillinge und sprangen zu Tess iPad. Lily starrte sie verdattert an.

"Hey - das ist Axel!" jubelten die Jungs, da hielt Lily ihnen beiden den Mund zu und sagte zischend: "Seid ihr verrückt - die Wölfe müssen uns nicht unbedingt hören!"

"Sorry!" kam es genuschelt zurück.

"Also wie ist dein Plan?" fragte Tess schließlich.

Lily grinste fies.

"Oh Gott - wir werden hier elendig zu Grund gehen!" sagte Kathrin immer wieder, während Selma ihr beruhigend über den Rücken strich.

"Ich befürchte die Mädchen haben Recht, Koji!" sagte Anneliese Sonnetal und ihre Miene verriet die Anspannung in ihr.

"Nein - so schnell geben wir nicht auf!" meinte Hanasaki ruhig und drückte Annelieses Hand.

"Was sollen wir denn schon groß tun, außer warten?" kam es von Axel, der sich immer noch auf dem selben Fleck befand, wie vor einer Stunde.

"Die Hoffnung nicht aufgeben!" sagte Koji Hanasaki, da meldete sich plötzlich ein regelmäßiger Piepsklang.

"Na nu?" sagte Sonnetal und trat zu ihrem Laptop heran, der alle Eingänge von Lisenka und alle Videoüberwachungen zeigte.

Ihre Augen weiteten sich überrascht: "Koji - irgendjemand hat das Haupttor betätigt!"

"Unmöglich - das geht doch nur mit einer Studentenkarte!" sagte er ruhig.

"War es auch!" sagte Anneliese atemlos.

"Was?" brummte Hanasaki, er trat zu Sonnetal.

"Sieh doch selbst!" sagte diese leicht eingeschnappt.

"Wer sollte denn freiwillig hierher kommen - die sehen doch bereits von draußen die vielen Wölfe!" sagte Koji, doch dann weiteten sich seine Augen und er blickte atemlos in Sonnetals Augen.

"Nein..." meinte er fassungslos.

"Oh doch..." sie lächelte. "Es ist Lillian White! Ihr Studentenausweis wurde eingeloggt!"